



EWA JOURNAL

F(r)isch auf den Tisch

Im Förderzentrum Schmölln
machen Kinder einen tollen Job.

01 | 2026





*Liebe Leserinnen,
liebe Leser.*

die Welt verändert sich in einem rasenden Tempo und ist von tiefgreifenden technologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt. Auch in Deutschland stehen die Zeichen auf Veränderung: Die Eckpunkte zum Heizungsmodernisierungsgesetz deuten auf einen Kurswechsel hin. Fragen zu Bezahlbarkeit und Planungssicherheit bleiben. Noch ist allerdings kein Gesetz beschlossen.

Was uns trägt, ist Erfahrung. Die Ewa hat bewiesen, in turbulenten Zeiten handlungsfähig zu bleiben: in der Pandemie oder in der Energiekrise nach dem Angriff auf die Ukraine. Wir haben nicht abgewartet, sondern vorausgedacht. Das bleibt auch in Zukunft unser Anspruch. In dieser Ausgabe finden Sie, wofür die Ewa steht: Orientierung und Verlässlichkeit. Wir zeigen Ihnen, wie wir Energieversorgung mitgestalten. Dazu gibt es Tipps zu Solar und Garten – und ein Bericht über Engagement im Förderzentrum Schmölln. Weil Zukunft nicht nur Energie braucht, sondern Menschen, die sie in die Hand nehmen.

Viel Freude beim Lesen. Ihre

Andrea Schappmann

Andrea Schappmann
Geschäftsführerin der Ewa



BAUSTELLENTICKER



Blick auf die Großbaustelle der Kauernsdorfer Allee: Hier werden von der Ewa und dem WABA Trinkwasser-, Gas- und Stromversorgungsleitungen sowie der Mischwasserkanal erneuert.

- **Thomas-Müntzer-Siedlung:** Der WABA arbeitet an der Ablösung der Kläranlage Mockzig durch eine Schmutzwasserüberleitung nach Ehrenberg. Die Arbeiten in der Thomas-Müntzer-Siedlung sind abgeschlossen. Im zweiten Bauabschnitt folgen ab Mai der Bau einer neuen Pumpstation und einer neuen Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk bis Ortseingang Thomas-Müntzer-Siedlung.
- **Ivan-Pawlow-Straße in Schmölln:** Ab März beginnt die Erneuerung der Gasleitung auf einer Länge von ca. 170 m. Voraussichtliches Bauende ist Ende Juni 2026.
- **Darwinstraße:** Ab März führt der WABA bis Ende April Reparaturarbeiten an der Abwasserleitung durch.
- **Robert-Koch-Straße:** Von Mitte April bis Mitte Juli werden 23 m Niederspannungskabel ausgewechselt, 30 m außer Betrieb genommen sowie Muffensanierungen durchgeführt.
- **Uhlandstraße:** Nach der Erneuerung der Trinkwasser- und Stromleitungen führt die Stadt den grundhaften Straßenausbau durch.
- **Kreuzstraße:** Die Reparaturen an der Abwasserleitung wurden wegen der Sperrung in der Paditzer Straße aufgeschoben und starten im Frühjahr.
- **Gabelentzstraße:** Reparaturen am Abwasserkanal sowie Muffensanierungen laufen seit Februar. Danach folgt der grundhafte Straßenausbau.

ÖFFNUNGSZEITEN HALLENBAD IN DEN OSTERFERIEN

Dienstag, 07.04.2026 und Donnerstag, 09.04.2026	6.00–8.00 Uhr, 9.00–21.00 Uhr
Mittwoch, 08.04.2026 und Freitag, 10.04.2026	9.00–21.00 Uhr
Sonnabend, 11.04.2026	6.00–8.00 Uhr, bis 14.00 Uhr Kurse
Sonntag, 12.04.2026	8.00–13.00 Uhr
Montag, 13.04.2026	kein öffentliches Schwimmen
Dienstag, 14.04.2026 und Donnerstag, 16.04.2026	6.00–8.00 Uhr, 9.00–21.00 Uhr
Mittwoch, 15.04.2026 und Freitag, 17.04.2026	9.00–21.00 Uhr

Von Karfreitag, 03.04.2026 bis Ostermontag, 06.04.2026 hat das Hallenbad ganztägig geschlossen. Ab Dienstag, den 21.04.2026 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Wir wünschen all unseren Gästen erholsame Feiertage und allen Schülerinnen und Schülern schöne und erlebnisreiche Ferien.



Der Sommer kann kommen

Wer in diesen Tagen am Freibad Süd vorbeischaut, sieht: Hier laufen die Vorbereitungen für die kommende Badesaison auf Hochtouren. **HERZSTÜCK** der aktuellen Bauarbeiten ist das neue Funktionsgebäude, das den Freibadbesuch künftig deutlich komfortabler und moderner macht.

Zum Ende des vergangenen Jahres wurde der Rohbau des neuen Sanitärgebäudes erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig entstanden die Betonflächen für den neuen Wasserspielplatz und den Sprungturm. Nach einer langen, witterungsbedingten Winterpause ist nun wieder Bewegung auf der Baustelle.

Innenausbau nimmt Fahrt auf

Seit Anfang März geht es im Inneren des Funktionsgebäudes Schritt für Schritt voran. Fenster und Türen sind eingebaut, nun folgen Estrich-, Trockenbau- und Fliesenarbeiten. Auch Sanitär-, Elektro- und Metallbauarbeiten stehen an, ebenso der Innenputz. Entstehen soll ein funktionales, langlebiges Gebäude, das den täglichen Anforderungen des Badebetriebs ebenso gerecht wird wie den Bedürfnissen der Gäste.

Auch draußen wird's schöner

Parallel zum Innenausbau werden ab März die Außenanlagen rund um das Funktionsgebäude, den Wasserspielplatz und den Sprungturm gestaltet. Wege, Aufenthaltsbereiche und das direkte Umfeld werden aufgewertet. So startet das Freibad nicht nur funktional, sondern auch optisch einladend in die Saison.

Ziel: Badefreude ab Juli

Wenn alles weiterhin planmäßig verläuft, soll das modernisierte Freibad Mitte Juli wieder öffnen. Dann profitieren Besucherinnen und Besucher von neuen Attraktionen und spürbar mehr Komfort. Das neue Funktionsgebäude steht dabei sinnbildlich für den Anspruch, das Freibad Süd als familienfreundlichen Treffpunkt und festen Bestandteil der Altenburger Sommer weiterzuentwickeln. ■



Ausblick auf den Sommer: Ab Mitte Juli soll alles fertig sein.

Nach der Winterpause wird seit Anfang März am Funktionsgebäude weitergebaut.

DAS STECKT IM NEUEN FUNKTIONSGEBÄUDE

Sanitärbereich

- 8 Damen-WCs
- 4 Herren-WCs und 4 Urinale
- 2 separate Duschen
- 1 barrierefreies WC mit Wickelplatz

Technikbereich

- Wasseraufbereitung für den neuen Wasserspielplatz
- Pumpen- und Filtertechnik
- Schwall- und Schlammwasserbehälter



Neue PV-Anlagen stärken die Region

Nachhaltig handeln, vorhandene Ressourcen sinnvoll nutzen und die Region zukunftssicher aufstellen. Diesem Anspruch folgt die Ewa auch beim **AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN**. Ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist die Inbetriebnahme von zwei neuen Photovoltaikanlagen auf Wasserdruckerhöhungsstationen im Versorgungsgebiet.

In Rautenberg arbeitet eine Anlage mit einer installierten Leistung von 78 Kilowatt. Sie erzeugt jährlich rund 70 Megawattstunden umweltfreundlichen Solarstrom. Auch auf der Druckerhöhungsstation Hellwiese fließt seit Kurzem Sonnenenergie in den Betrieb: Die dort installierte Photovoltaikanlage mit 28 Kilowatt Leistung erreicht einen erwarteten Jahresertrag von etwa 25 Megawattstunden. Zusammen erzeugen beide Anlagen rund 95 Megawattstunden Strom pro Jahr. Das ist genug, um rechnerisch 25 bis 30

durchschnittliche Einfamilienhäuser zu versorgen. Die Energie wird jeweils direkt vor Ort genutzt. Damit tragen die Anlagen spürbar dazu bei, den Strombedarf aus eigener Kraft zu decken – effizient, nachhaltig und ressourcenschonend. Mit diesen Investitionen nutzt die Ewa bestehende Infrastrukturen doppelt sinnvoll, steigert kontinuierlich den Anteil selbst erzeugter Energie und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz in der Region. Weitere Projekte sind bereits in Planung, um den Ausbau erneuerbarer Energien fortzusetzen. ■





Gut vorbereitet ins Solarjahr

Ein regelmäßiger Check hält auch private Photovoltaikanlagen leistungsfähig. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für Betrieb und Einspeisung. Das Frühjahr ist ein guter Zeitpunkt, beides in den Blick zu nehmen.

Über die Druckerhöhungsanlage Rautenberg nördlich von Altenburg wird das Trinkwasser in das Netz der Ewa eingespeist. Ein Teil der dafür benötigten Energie kommt nun vom Dach.



1. Rechtliches und Steuern

Gute Nachrichten für private Betreiber: Der Nullsteuersatz (0 % Mehrwertsteuer) für Kauf und Installation von PV-Anlagen bis 30 kWp gilt nach aktueller Rechtslage weiter. Einnahmen aus Anlagen bis 30 kWp auf Einfamilienhäusern bleiben in der Regel einkommenssteuerfrei. Bestehende Anlagen behalten ihre Einspeisevergütung für die vereinbarten 20 Jahre. Für neue Anlagen orientiert sich die Förderung immer stärker am Markt. Dadurch werden Eigenverbrauch und Batteriespeicher bedeutender.



2. Technische Neuerungen ab 2026

Für neu installierte PV-Anlagen bis 25 kWp gilt eine 60-Prozent-Einspeisegrenze, solange noch kein intelligentes Messsystem (Smart Meter) zur Steuerung eingebaut ist. Sobald der Smart Meter aktiv ist, entfällt die Begrenzung.



3. Energy Sharing und Eigenverbrauch

Ab Juli 2026 wird Energy Sharing erlaubt: Solarstrom kann dann auch gemeinschaftlich in der Nachbarschaft genutzt werden. Gleichzeitig wird der Eigenverbrauch immer wichtiger. Wer möglichst viel Strom selbst nutzt – idealerweise mit Speicher, macht sich unabhängiger von Strompreisen und steigert die Wirtschaftlichkeit der eigenen Anlage.

DER FRÜHJAHRSCHECK

Module, Dach und Umfeld

Werfen Sie einen Blick auf die Modulflächen: Sind Risse, starke Verschmutzungen, Moos oder Vogelkot zu erkennen? Auch Unterkonstruktion, Dachziegel, Befestigungen und Kabel sollten unbeschädigt sein.

Technik, Sicherheit und Ertrag

Kontrollieren Sie den Wechselrichter: Gibt es Fehlermeldungen, ungewöhnliche Geräusche oder starke Erwärmung? Verteilerkästen und Sicherungen sollten trocken und unbeschädigt sein. Vergleichen Sie außerdem aktuelle Ertragswerte mit dem Vorjahr oder den Prognosen.

Größere Abweichungen können auf Verschattung, Verschmutzung oder technische Probleme hinweisen. Regelmäßige Inspektionen durch einen Fachbetrieb sind empfehlenswert.

Reinigung – mit Augenmaß

Leichte Verschmutzungen erledigt meist der Regen. Bei stärkerem Schmutz ist eine schonende Reinigung mit Wasser sinnvoll (ohne Hochdruckreiniger oder aggressive Reinigungsmittel). Arbeiten auf dem Dach sollten nur gesichert erfolgen; bei steilen oder schwer zugänglichen Dächern empfiehlt sich eine Fachfirma.



Wie funktioniert ein Hochbeet?

Ein **HOCHBEET** schont den Rücken und schafft einen perfekten Nährboden für Pflanzen. Dahinter steckt ein geniales Schichtprinzip.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten Ihren Gemüsegarten auf die perfekte Arbeitshöhe heben. Kein lästiges Bücken mehr, keine Rückenschmerzen – und obendrein bekämen Ihre Pflanzen das perfekte Ökosystem, um schneller und ertragreicher zu wachsen. Klingt verlockend? Genau das ermöglicht ein Hochbeet. Das Prinzip: Ein erhöhtes Gestell aus Holz, Stein oder Metall wird schichtweise mit organischen Materialien befüllt (siehe Bild und Info-Kasten). Dieser Aufbau schafft eine ideale Wachstums Umgebung.

Richtige Fruchtfolge zur Schädlingsprävention

Wichtig für eine gute Ernte und einen gesunden Boden ist außerdem die richtige Fruchtfolge. Im ersten Jahr, wenn das Hochbeet vor Nährstoffen strotzt, pflanzen Sie Starkzehrer,

die besonders viele Nährstoffe ziehen, wie Tomaten, Gurken oder Kohl. Im zweiten Jahr, wenn die Starkzehrer schon ordentlich zugelangt haben, folgen Mittelzehrer mit durchschnittlichem Nährstoffbedarf wie Salate, Zwiebeln oder Radieschen. Ab dem dritten Jahr kommen genügsame Schwachzehrer wie Kräuter, Erbsen oder Bohnen an die Reihe. Diese Fruchtfolge beugt Krankheiten und Schädlingen vor und verhindert, dass der Boden auslaugt.

Ein Hochbeet anzulegen, ist einfacher, als man denkt. Schon an einem Wochenende können Sie ein kleines Ökosystem schaffen, in dem Ihre Pflanzen künftig unter Luxusbedingungen sprießen. Also, worauf warten Sie noch?

Eine Anleitung und ein Video, wie man ein Hochbeet baut, finden Sie unter:

www.mein-schoener-garten.de/themen/hochbeet

ETAGENGEHEIMNIS

Jede Schicht im Hochbeet hat eine Funktion: Nach unten kommen Äste oder Zweige, so dass die Luft gut zirkulieren und überschüssiges Wasser ablaufen kann. Darüber folgt eine Schicht aus Laub oder Rasenschnitt, die Mikroorganismen in Humus verwandeln. In der dritten Etage setzt Kompost Wärme und Nährstoffe für die Wurzeln der Pflanzen frei. Den oberen Abschluss bildet eine Pflanzzone aus hochwertiger Gartenerde.

Zwischen Rasenliebe und Naturvielfalt

Aus Rasen kann mehr werden: **EINE WIESE, DIE BLÜHT** und trotzdem ordentlich wirkt. Wie das ohne großen Aufwand gelingt – und warum weniger Mähen oft mehr bringt.

Die ersten warmen Tage im März und in Altenburgs Gärten erwacht die Natur. Schon brummen die Rasenmäher und die Gartenschläuche werden ausgerollt. Doch dann kommt der Sommer, mit ihm die Hitze und manch ein Rasen ist schon im Juli strohgelb. Damit das nicht passiert, wird gegossen, viel gegos-

sen. Dabei gibt es eine entspannte Alternative. Wer den Garten etwas anders denkt, kann ihn robuster machen und gleichzeitig lebendiger. Ein höher gemähter Rasen, kleine Blühflächen für Insekten oder ein Mischrasen mit Kräutern kommen mit Trockenheit besser zurecht, sparen Wasser und Arbeit.

Weniger Perfektion und mehr Gelassenheit

Ein Garten darf sich verändern. Mischrasen sieht anders aus als reiner Sportrasen. Er ist bunter, uneinheitlicher, lebendiger. Moos, Klee und Gänseblümchen gehören dazu. Das ist kein Makel, sondern ein Zeichen von Robustheit. Moos etwa zeigt oft verdichteten Boden an. Statt es mit Chemie zu bekämpfen, hilft es, den Boden zu lockern. In vielen Gärten verschwindet das Moos dann ganz von selbst oder wird Teil eines natürlichen Rasens.

Jeder Quadratmeter robusterer Bepflanzung hilft den Trinkwasserressourcen, dem eigenen Geldbeutel und der Artenvielfalt. Wenn nur jeder zehnte Gartenbesitzer einen Teil seines Rasens umstellt, hat das bereits messbare Effekte auf die Spitzenverbräuche im Sommer. Manchmal reicht es, der Natur ein bisschen Platz zu lassen und zuzuschauen, wie sie ihn nutzt.

1.500 Liter

Ein durchschnittlicher 100-Quadratmeter-Rasen verbraucht im Sommer bis zu 1.500 Liter Trinkwasser pro Woche. Das sind über die Saison gerechnet rund 30.000 Liter – ungefähr so viel, wie ein Mensch sein ganzes Leben lang trinkt. An Hitzetagen verzeichnen die Stadtwerke Spitzenverbräuche im Wassernetz.

SCHRITT FÜR SCHRITT – SO WIRD DER RASEN ROBUSTER

- 1 Schnitthöhe erhöhen:**
Nicht tiefer als 7–10 cm mähen. Längere Halme beschatten den Boden und halten Feuchtigkeit.
- 2 Mähpausen zulassen:**
Weniger Mähen bedeutet weniger Stress für die Grasnarbe und mehr Widerstandskraft bei Hitze.
- 3 Mischrasen statt Monokultur:**
Rasen mit Kräutern wie Klee, Braunelle oder Gänseblümchen bleibt länger grün, wurzelt tiefer und kommt besser mit Wassermangel klar.
- 4 Bewässerung überdenken:**
Lieber selten und durchdringend als täglich oberflächlich. So wachsen die Wurzeln tiefer und der Rasen wird unabhängiger vom Gartenschlauch.

BLÜHWIESE TROTZ „WEMBLEY-RASEN“

Perfekter Rasen und Insektenschutz lassen sich kombinieren. Schon eine kleine Ecke reicht:

- 2–5 m² aus der intensiven Rasenpflege nehmen
- Nicht mehr mähen oder nur 1–2 Mal im Jahr
- Optional: regionale Wildblumen wie Margeriten, Wiesenglockenblumen oder Klatschmohn nachsäen
- Schnittgut immer abräumen

Das Ergebnis ist eine lebendige Blühinsel, die Bienen, Schmetterlinge und Augen erfreut, ohne dass man den ganzen Garten umstellen muss.





Kirschblütenfest

in Borna und im Kohrener Land

Wenn sich ab Mitte April ein zartes Rosa über die Landschaft mit den vielen Obstbäumen legt und weitläufige Kirschbaumalleen in der Region in voller Blüte stehen, feiern Borna und das Kohrener Land das beliebte Kirschblütenfest.

Vom 11. bis 26. April 2026 erwartet Besucherinnen und Besucher ein spannendes Programm aus Musik, Genussmomenten, handgemachter Kultur und ganz besonderen Wandererlebnissen für Familien, Genießer, Entdecker und alle, die sich vom Frühling verzaubern lassen möchten. ■

Wanderfest in Kohren-Sahlis

Am 19. April dreht sich auf dem Pfarrhof in Kohren-Sahlis alles ums Wandern. Beim Wanderfest treffen Livemusik, Alpakas, regionale Spezialitäten und ofenfrische Wanderbrote auf spannende Touren. 12 geführte Routen mit jeweils ganz eigenem Charakter zeigen, was die Region zu bieten hat. Zum Beispiel:

Die Kinder- und Familienwanderung „Der Wald spricht“, Märchenwanderung entlang des Bachs „Maus“: Mit Naturpädagoge und Märchenerzähler geht es durch Wald und Flur rund um Kohren-Sahlis. Geschichten zu Maus, Ratte und Katze begleiten den Weg.

- Treffpunkt: 10 Uhr, Heimvolksschule Kohren-Sahlis/Pfarrhof
- Länge: 3 km
- Dauer: ca. 4 Stunden
- Verpflegung: Mittag im Irrgarten der Sinne

Das Wanderfest in Kohren-Sahlis ist ein guter Grund, um sich die Wanderschuhe zu schnüren und die Region zu erwandern.



Familienfest im Rittergut Prießnitz

Der Startschuss des Kirschblütenfestes fällt am 11. April im Rittergut Prießnitz. Zwischen Streuobstwiesen und Fachwerk können Kinder auf der Hüpfburg toben, Tiere entdecken oder beim Schauschmieden staunen. Für die Großen gibt es Musik von der Band Clover, Flamenco vom Antonio Andrade Duo und regionale Leckereien. Wer mag, bleibt bis zum Abend und lässt den Tag beim Lichterabend am Lagerfeuer ausklingen.

Entdeckertage im Kohrener Land

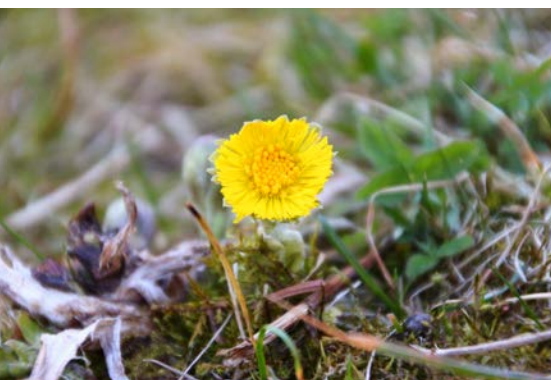
Am 18. und 19. April heißt es: Türen auf im Kohrener Land. Handwerk, Kultur, Natur und Genuss laden zum Stöbern, Ausprobieren und Entdecken ein – von Töpfereien und Bäckereien über Burg Gndstein bis zur Sommerrodelbahn und dem Irrgarten der Sinne. Mit dem Entdeckertage-Ticket lässt sich alles flexibel kombinieren. Stempel sammeln nicht vergessen!



Blütenfestival in Bornas Innenstadt

Am 24. und 25. April wird Bornas Innenstadt zur Bühne für Genuss und gute Stimmung. Shopping, Bühnenprogramm, Kunst- und Kreativmarkt treffen auf das erste Streetfoodfestival – von herhaft bis süß, von regional bis international. Ein echtes Highlight ist „BornaHellt-Hof“: Versteckte Höfe und Passagen werden stimmungsvoll beleuchtet und zeigen Bornas Innenstadt von einer ganz neuen Seite.

Am 25. April wird es elegant: Beim Kirschblüten-Standard-Tanzabend im Stadtkulturhaus Borna sorgen Livemusik, Showeinlagen der Tanzschule Jörgens und gutes Essen für einen stilvollen Abend – perfekt für alle, die gern übers Parkett gleiten.



Die Kräuterwanderung „Die Magie der wilden Kräuter“

Hier wird genauer hingeschaut: Welche Kräuter wachsen direkt am Weg? Wofür lassen sie sich nutzen? Mit fachkundiger Begleitung verbindet diese Tour Wanderlust mit spannenden Aha-Momenten aus der Natur.

- Treffpunkt: 19. April, 15 Uhr, Heimvolksschule Kohren-Sahlis/Pfarrhof
- Länge: 3 km
- Dauer: ca. 1,5 Stunden
- Verpflegung: Zubereitung und Verkostung von frischer Kräuterbutter mit Holzofen-Brot

Die Genusswanderung „So schmeckt's im Kohrener Land“

Wandern und gutes Essen? Geht hervorragend zusammen. Diese Route kombiniert schöne Wege mit ausgewählten Genusspausen und regionalen Kostproben – ideal für alle, die sich Zeit nehmen und unterwegs gern genießen.

- Treffpunkt: 19. April, 10 Uhr, Heimvolksschule Kohren-Sahlis/Pfarrhof
- Länge: 6,5 km
- Dauer: ca. 6,5 Stunden
- Verpflegung: zahlreiche regionale Genüsse

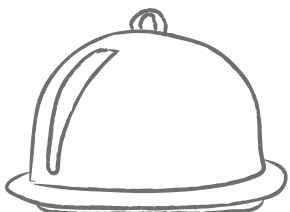




Wo Verantwortung schmeckt



Im Schülercafé des Förderzentrums Schmölln wird nicht nur Pausenbrot verkauft. Hier entsteht echte Berufspraxis. Mit Unterstützung der Ewa haben Schülerinnen und Schüler ihren Arbeitsplatz selbst modernisiert. Eine Investition, die weit über neue Möbel hinausgeht.

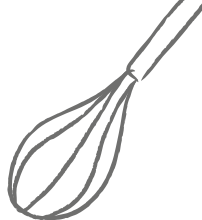


Klack – Louis öffnet das letzte Gurkenglas. Jason wirft einen Blick auf die Uhr, dann auf die Theke. Noch zehn Minuten. Brötchen werden aufgeschnitten, Salat gewaschen, Remoulade

bis zum Rand gestrichen. In der Schulküche des Förderzentrums Schmölln sitzt jeder Handgriff. Um 12.25 Uhr öffnet das Schülercafé. Bis dahin müssen 20 Fischbrötchen fertig sein.



Learning by Doing – dieses Mitmachkonzept verfolgen die Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums Schmölln in ihrem Café. Begleitet werden sie von der sonderpädagogischen Fachkraft Robert Koska.



WIE IM ECHTEN LEBEN

Was hier nach Pausenversorgung aussieht, ist in Wahrheit eine kleine Firma. Das Schülercafé ist klar organisiert. Es gibt eine Geschäftsführung, eine Stellvertretung, Dienstpläne und Abrechnungen. Sieben Schülerinnen und Schüler arbeiten aktuell im Team. Wer mitmachen möchte, muss sich bewerben. Und das wollen viele. Es gibt sogar eine Warteliste.

Jason, Geschäftsführer und Sechstklässler, weiß genau, warum er hier steht: „Meine Oma hat in einem Restaurant gearbeitet. Das wollte ich auch mal ausprobieren.“ Vivian aus der 8. Klasse ist stellvertretende Geschäftsführerin und für die Abrechnung zuständig. „Ich arbeite hier, um mit Menschen zu tun zu haben“, sagt sie selbstbewusst.



EIN ORT, DER ZUR SCHULE GEHÖRT

Das Schülercafé existiert bereits seit 2003 und ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Ab Klasse 5 können die Schülerinnen und Schüler hier einkaufen: belegte Brötchen, Wiener, Fleischkäse, Müsli – alles für einen Euro. Einmal im Monat gibt es ein besonderes Highlight, zum Beispiel Döner für drei Euro. Geht nur mit Vorbestellung. Geöffnet ist das Café an vier Tagen in der Woche, jeweils zur Frühstücks- und Mittagspause.

MEHR ALS NEUE MÖBEL

2025 wurde das Café mit Unterstützung der Ewa und viel Eigeninitiative modernisiert. Vieles davon, wie neue Tische, Barhocker, Clubsessel, ein Kühlschrank, ein Mülltrennsystem und frische Wandfarbe, haben die Jugendlichen selbst besorgt, gebaut oder gestaltet. „Unsere Schülerinnen und Schüler haben tatkräftig mit angepackt“, sagt Schulleiterin Jana Großmann. „Das stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch das Selbstvertrauen.“

UNTERSTÜTZUNG, DIE ANKOMMT

Die Förderung der Ewa in Höhe von 2.000 Euro kam genau zum richtigen Zeitpunkt. „Das Geld ist nicht einfach nur in Möbel geflossen. Es ist eine Investition in Lernräume und damit in Zukunftschancen“, betont Robert Koska, der die Schüler als sonderpädagogische Fachkraft in dem Projekt betreut. Denn im Schülercafé lernen die Jugendlichen weit mehr als das Zubereiten oder Verkaufen von Snacks. Sie kalkulieren Preise, führen Kassenbücher, sprechen mit Kunden, planen Abläufe. „Hier merken viele zum ersten Mal: Ich kann etwas. Ich werde gebraucht“, sagt Koska. Besonders schön sei es zu sehen, wie die Kinder strahlen, wenn sie von ihrer Firma erzählen.



WENN DIE TÜREN ÖFFNEN

Alles ist bereit. Die Brötchen liegen ordentlich in der Auslage, es duftet nach frischem Kaffee. „Erster Kunde!“, ruft Vivian, damit alle im Team wissen, es geht los. Jason nimmt das Geld entgegen, Vivian prüft den Betrag, Louis reicht das Brötchen über die Theke. Kurz ein Lächeln, dann geht es weiter. Es ist 12.25 Uhr. Der Laden läuft.

DAS FÖRDERZENTRUM SCHMÖLLN

Das Förderzentrum Schmölln ist eine Ganztagschule für die Klassen 1 bis 10. Aktuell werden 54 Schülerinnen und Schüler individuell gefördert. Ziel ist es, sie dabei zu begleiten, zu selbstständigen, eigenverantwortlichen und handlungsfähigen Persönlichkeiten heranzuwachsen.

DIE FÖRDERUNG DURCH DIE EWA

Mit ihrem Sponsoringprojekt unterstützt die Ewa gemeinnützige Initiativen vorrangig im eigenen Netzgebiet. Der Fokus liegt auf Projekten für Kinder und Jugendliche. Das Schülercafé am Förderzentrum Schmölln wurde 2025 mit 2.000 Euro gefördert – der maximalen Einzelfördersumme.



Schieß das Tor!

Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft lädt auch die Ewa am 19. Mai viele junge Fußballer von zwölf Grundschulen der Region zum Energie Cup ein. Was dort zählt: Spaß haben und möglichst viele Tore schießen. Hier könnt ihr schon mal üben: Welchen Weg wählt der Stürmer, um seinen Ball im Tor zu versenken?



QUIZ FÜR SCHLAUE KIDS

Schicke die Lösungszahl per Post oder E-Mail an die Ewa. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **einen von drei Fußbällen**. Einsendeschluss ist der 17. April 2026. Vergiss deinen Namen und deine Adresse nicht. Wir wünschen dir viel Glück!



Die Lösungen

... von Kinderrätsel und Kreuzworträtsel*
bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail
mit Name und Anschrift an die Ewa schicken:

Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,
04600 Altenburg
Kennwort: Rätsel
Fax: 03447 866-119
E-Mail: vertrieb@ewa-altenburg.de

Einsendeschluss ist der 17.04.2026.
Die Gewinner werden ausgelost. Der
Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige
dürfen nicht teilnehmen.

*siehe Hinweise zum Datenschutz

Rätseln und gewinnen

Gewinnen Sie einen Airfryer 7000 von AEG in Schwarz (5 Liter, Modell AAF5B). Knusprige Pommes, Gemüse oder Hähnchen gelingen mit wenig Öl und viel Geschmack – ideal für den schnellen Alltag und kleinere Haushalte. Einfach befüllen, Programm wählen, fertig. Der praktische 5-Liter-Korb bietet genug Platz für mehrere Portionen.
Viel Glück beim Rätseln!



Bergwerk	minderwertige Nachahmung	afrikanischer Strom	mit Creme gefülltes Gebäck	Signalhorn (ugs.)	↓	kräftig; mächtig	↻ 4	Rohstoff für Kerzen
↘				orientalisches Färbemittel	↘			↻ 7
biblischer Prophet	↘		↻ 5	↻ 6		Band, Tonband (engl.)		feste Erdoberfläche
↘	↻ 2							
Seitental des Inn, in Tirol		Hauptstadt der Türkei	↘		↻ 1			
↘					Kegel beim Bowling	↘		
Stoff mit glänzender Oberfläche		von Sinnen, außer sich	↻ 3					

LÖSUNG: 1 2 3 4 5 6 7

*** Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:**
Verantwortliche Stelle: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Datenschutzbeauftragter: DSKC Datenschutz-Arbeitsicherheit-Kompetenz-Center GmbH. Die von Ihnen angegebenen per-

sonenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a. Weitere Informationen zum Datenschutz sind im Internet unter www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/ abrufbar.

Impressum:

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Fax: 03447 866-119, www.ewa-altenburg.de, Projektleitung/Redaktion: Carola Blümel (Ewa) in Zusammenarbeit mit

Lars Schuster (turnit GmbH, 04105 Leipzig), Gestaltung: Heiko Roth (turnit GmbH), Druck: be1druckt GmbH, Nürnberg, Auflage: 54.000 Exemplare. Magazin wird kostenlos verteilt. Fotos: Ewa, Jens Paul Taubert (Titel, S. 2, 3, 4, 10, 11), AEG (S.12), turnit GmbH